



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 229-2023
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2023.RRGR.313

Eingereicht am: 19.11.2023

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Graber (La Neuveville, SVP) (Sprecher/in)
Michel (Schattenhalb, SVP)
Zumbrunn (Brienz BE, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Grimsel-Eisenbahntunnel: Haltung des Regierungsrates zu diesem Projekt und möglicher Realisierungszeitplan

Am 16. August 2023 hat der Bundesrat die neue Langfriststrategie «Perspektive BAHN 2050» verabschiedet. In diesem Rahmen schlägt er dem Parlament vor, aus dem Bahninfrastrukturfonds zusätzliche 2,6 Milliarden Franken für Projekterweiterungen und Mehrkosten zu entnehmen.

Die bereits bewilligten Mittel für Eisenbahnprojekte sowie die vorgeschlagenen zusätzlichen 2,6 Milliarden Franken sollten insbesondere den Doppelspurausbau des Lötschberg-Basistunnels auf der gesamten Länge ermöglichen. Dies ist eine ausgezeichnete Nachricht für den Kanton Bern.

Noch aussergewöhnlicher und unerwarteter für unseren Kanton ist jedoch eine andere Nachricht. Aufgrund einer Motion der ständerätlichen Verkehrskommission will der Bundesrat mit der Planung des multifunktionalen Grimsel-Tunnelprojekts beginnen und dieses mit den oben erwähnten 2,6 Milliarden Franken finanzieren.

Die Realisierung dieses grossartigen Projekts würde es ermöglichen, Innertkirchen mit Oberwald durch eine 21,8 km lange Bahnlinie – den grössten Teil davon im Tunnel – mit Zwischenhalten in Guttannen und Handeck zu verbinden. Im Fluchtstollen würde ein Hochleistungskabel verlegt werden, so dass das offene Stromkabel über den Grimselpass zurückgebaut werden könnte.

Die Realisierung dieses begeisternden und sehr umweltfreundlichen Projekts würde eindeutig zur wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung des östlichen Berner Oberlandes, des gesamten Kantons Bern, des Goms sowie der Kantone der Zentralschweiz, des Tessins und Graubündens beitragen. Der Bahntourismus würde dadurch gefördert. Eine Zugfahrt von Bern,

Interlaken oder Luzern – über den Brünig – nach Meiringen, Oberwald, Andermatt, Disentis und Chur ist sicherlich eine verlockende Aussicht. Sportliche Wanderer könnten von Handeck nach Oberwald wandern und mit dem Zug zurückfahren oder umgekehrt.

Diese Investition würde sicherlich Hunderttausende von Nichtmalthusianistinnen und Nichtmalthusianisten in unserem Kanton und anderswo in der Schweiz erfreuen.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Unterstützt er das Projekt des Multifunktionsstunnels vollständig oder mit Vorbehalten?
2. Wie sieht seiner Meinung nach der realistische Zeitplan für seine Realisierung aus – vorausgesetzt, dass die politischen Entscheidungen zugunsten der Realisierung dieses Projekts im Einklang mit den Wünschen des Bundesrats selbst getroffen werden?
3. Ist er bereit, alles zu unternehmen, um die Verwirklichung dieses bewundernswerten Projekts zu beschleunigen?
4. Wie können die wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen dieses Grossprojekts überschlagsmässig abgeschätzt werden?
5. Würde die Verwirklichung dieses Projekts Kosten für unseren Kanton verursachen?

Verteiler

– Grosser Rat